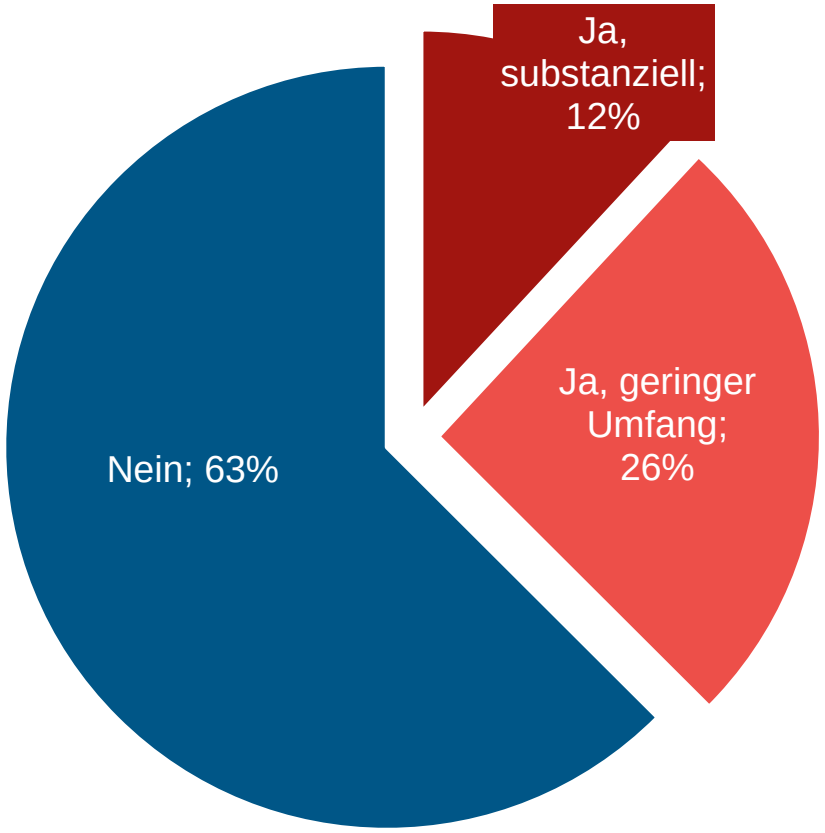
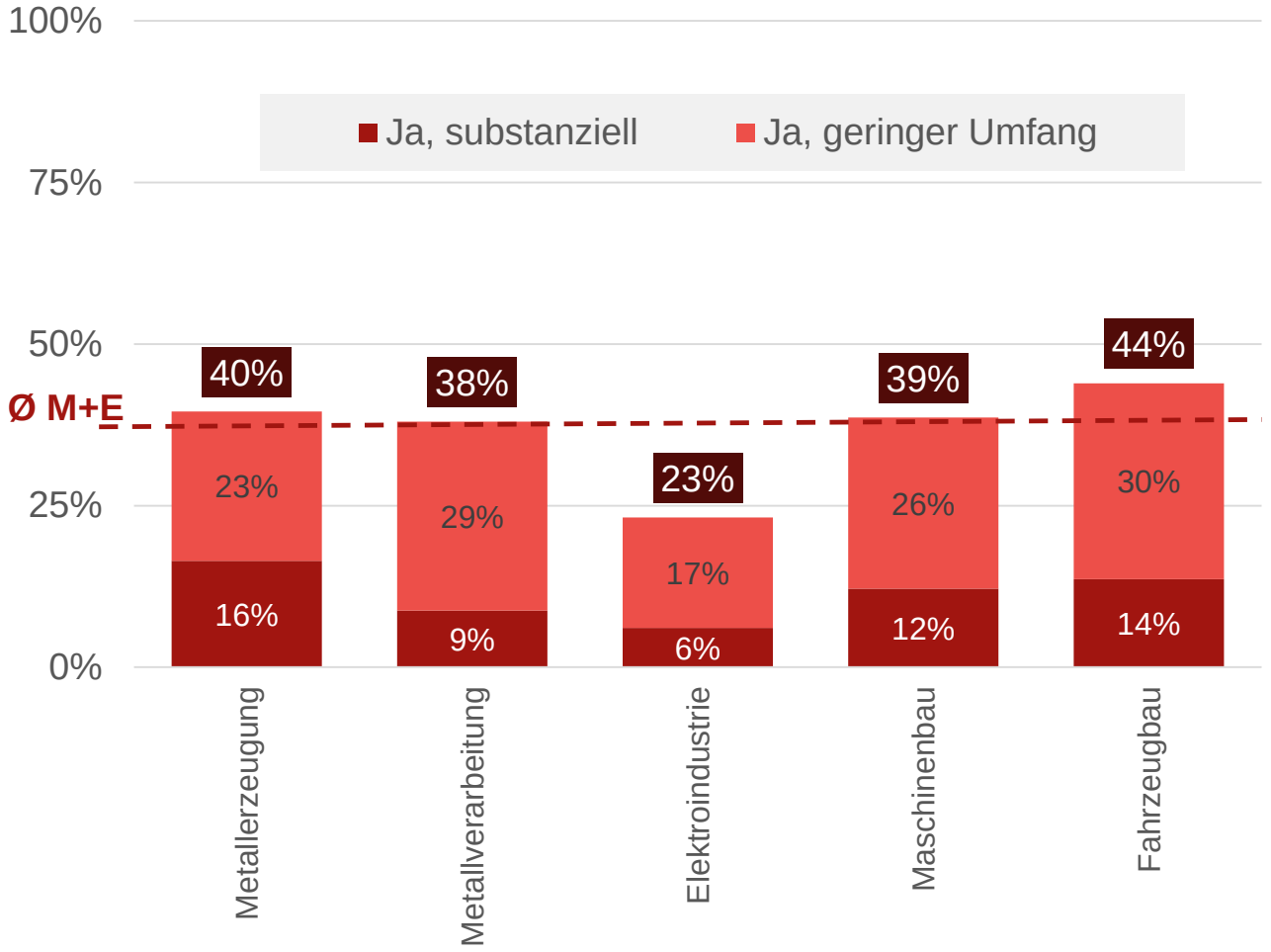
7. Blitzumfrage zur Betroffenheit der M+E-Industrie

© Gesamtmetall

Mehr als jede 3. M+E-Firma mit Lieferbeziehungen – breite Betroffenheit nach Branchen

Haben Sie Lieferbeziehungen zu Russland, der Ukraine und Belarus?





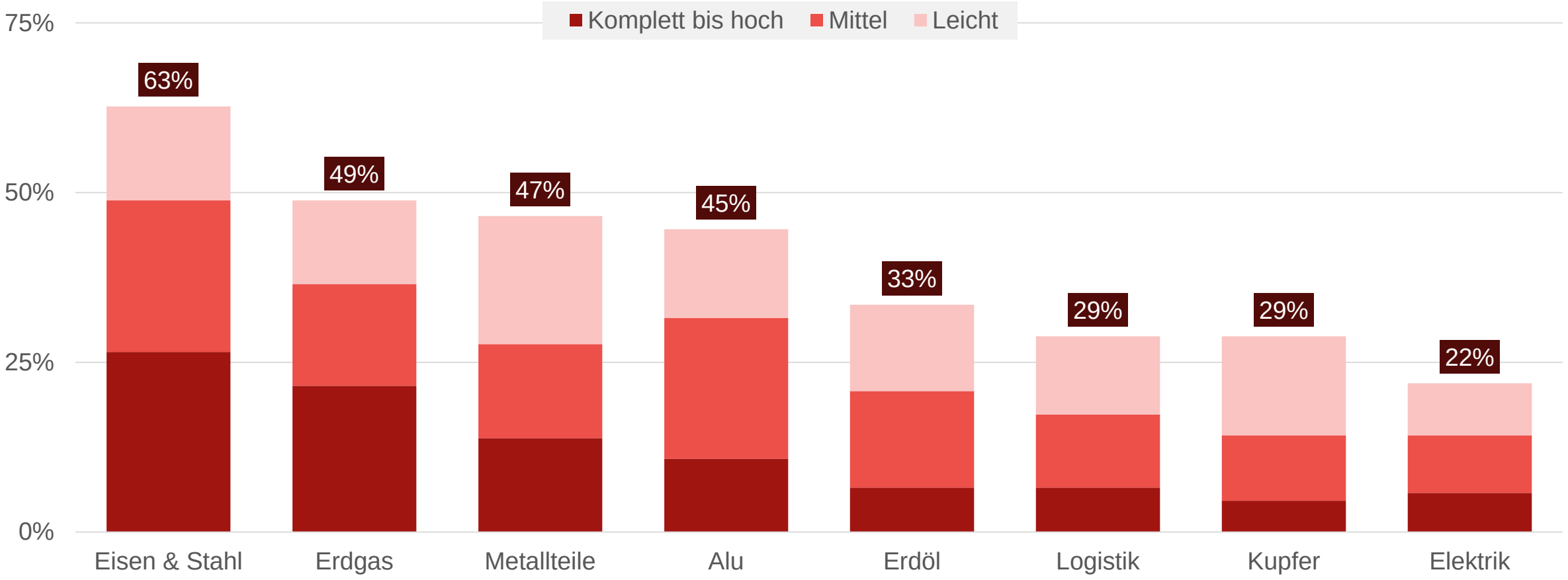
N = 739

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

© Gesamtmetall

Hohe Abhängigkeit bei Energie sowie Eisen, Stahl und Metallen

Wenn Sie Lieferbeziehungen haben: Wie stark sind Sie bei folgenden Gütern von Importen aus Russland, der Ukraine und Belarus abhängig?



N = 260, Differenz zu 100% = „gar nicht“ und „keine Antwort“

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

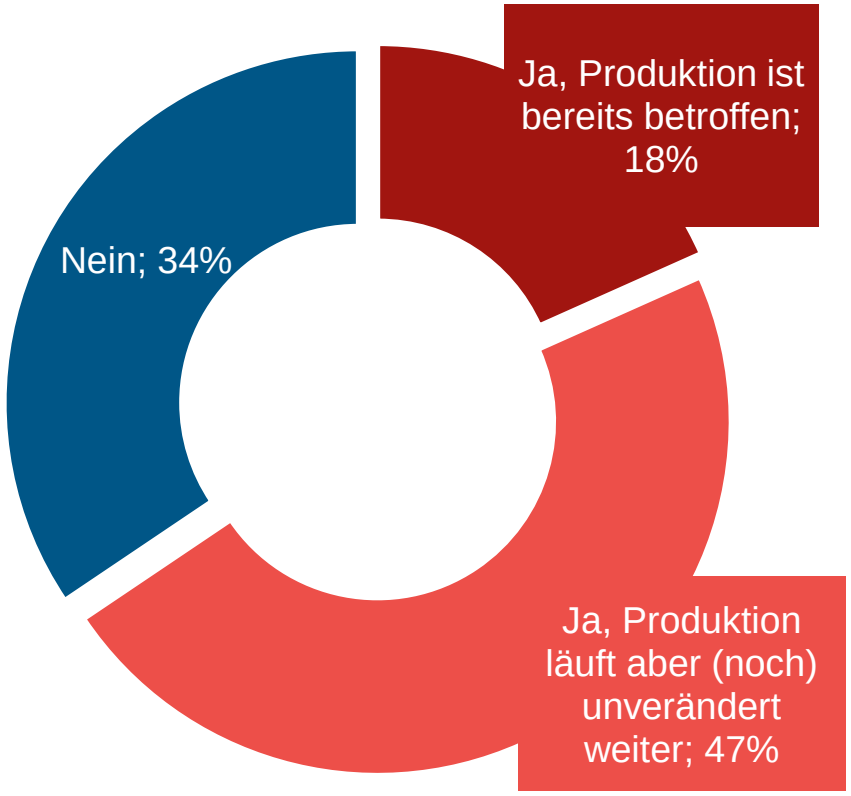
© Gesamtmetall

Auswertung Russland-Blitzumfrage

2 von 3 Firmen mit Lieferbeziehungen bereits von Engpässen betroffen – Kompensation sehr schwierig

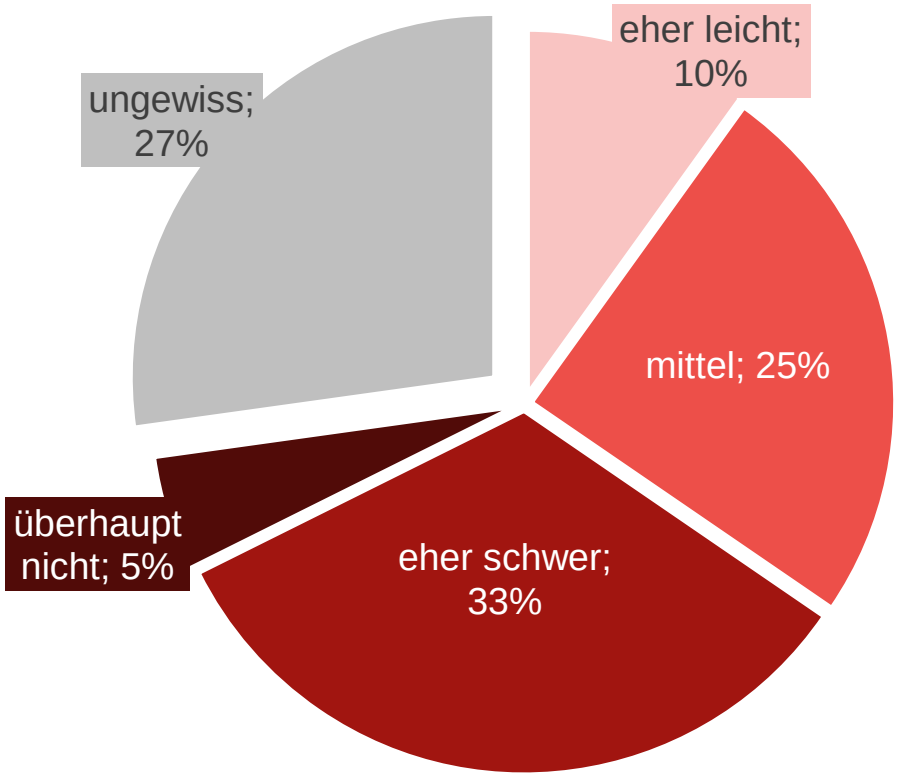
Wenn Sie Lieferbeziehungen zu Russland, Ukraine und Belarus haben:

Sind Sie bereits von Lieferengpässen betroffen?



N = 237

Wie gut können Sie (drohende) Lieferausfälle kompensieren?



N = 272

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

© Gesamtmetall

Unternehmensäußerungen spiegeln teils dramatische Lage wider

„Indirekte Betroffenheit durch die **Werkschließungen der Automobilhersteller**, da diese aus der Ukraine die Kabelbäume nicht erhalten. In der Folge werden unsere Produkte auch nicht mehr nachgefragt.“

„**Transportkapazitäten** nach Asien per Flugzeug sind **kritisch** aufgrund der Umwege“

„Unsere Produktion in der Slowakei hängt sehr stark **von der Energie aus Russland** ab.“

„Fast alle Europäischen **Walzwerke verweigern derzeit die Annahme neuer Aufträge** und ziehen ihre Angebote zurück.“

„Unser Werk bekommt **Rohmaterial (Stahl)** zur weiteren Verarbeitung in erheblichem Umfang aus BELARUS. Die hauptsächlich **Europäischen "Alternativen" (Stahlwerke) sind ausgelastet** und nehmen derzeit keine Kurzfrist- Aufträge mehr an. Mit einem Produktionsabriss ist daher in den nächsten 3 Monaten zu rechnen.“

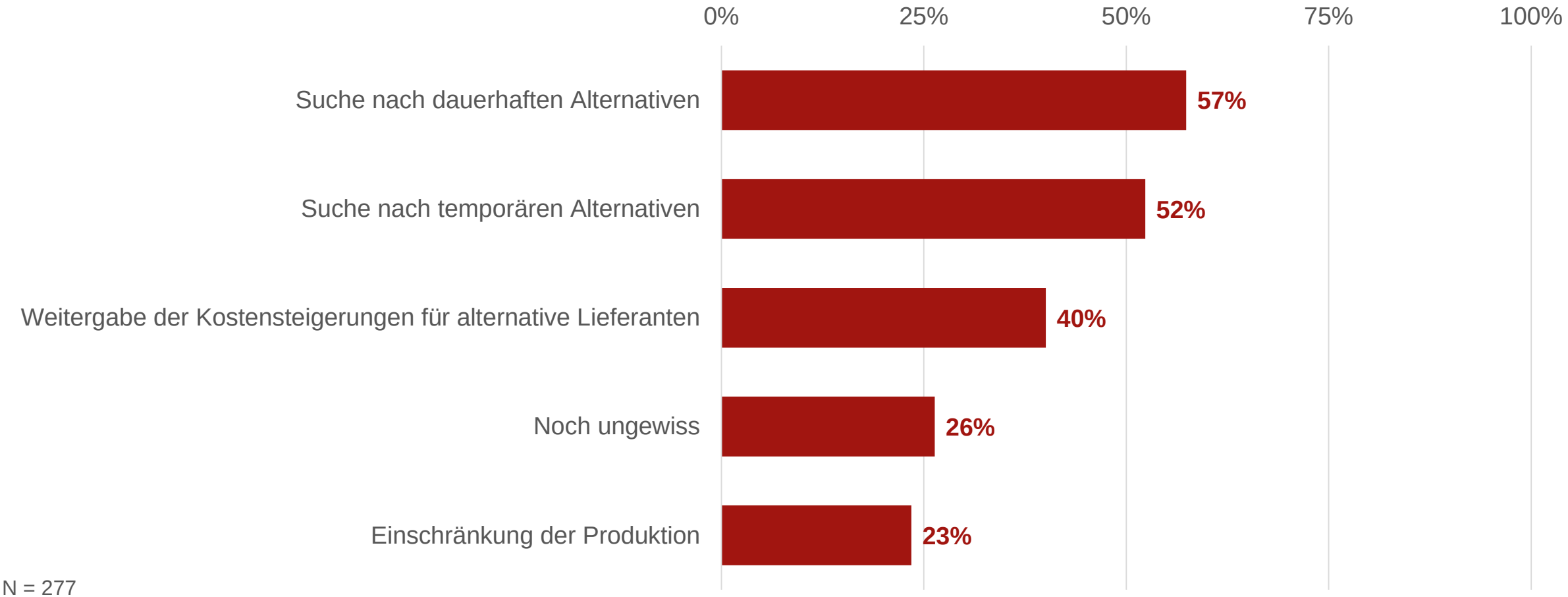
„Der **russische Marktanteil bei Nickelanoden** liegt (…) bei > 54% in NRW“

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

© Gesamtmetall

Firmen versuchen (teurere) Alternativen zu finden

Wenn Sie Lieferungen aus Russland, der Ukraine und Belarus erhalten: Wie reagieren Sie auf (drohende) Lieferausfälle? *(Mehrfachantworten möglich)*



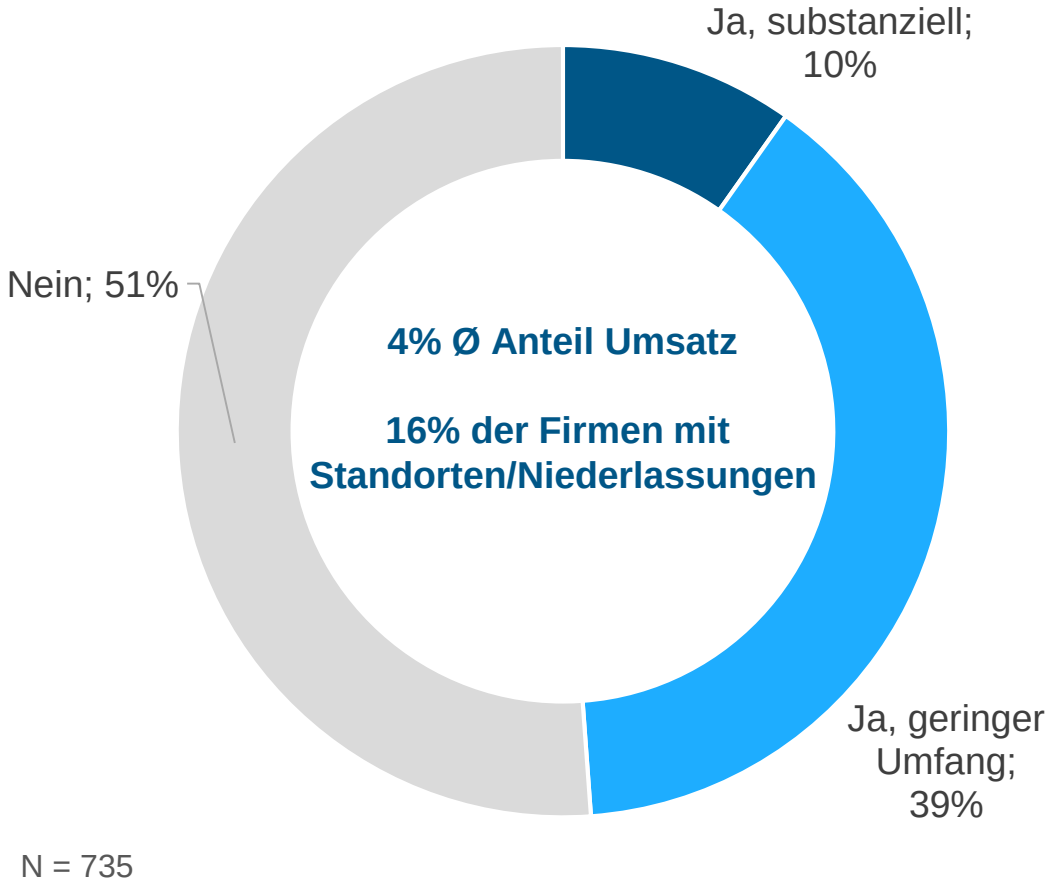
N = 277

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

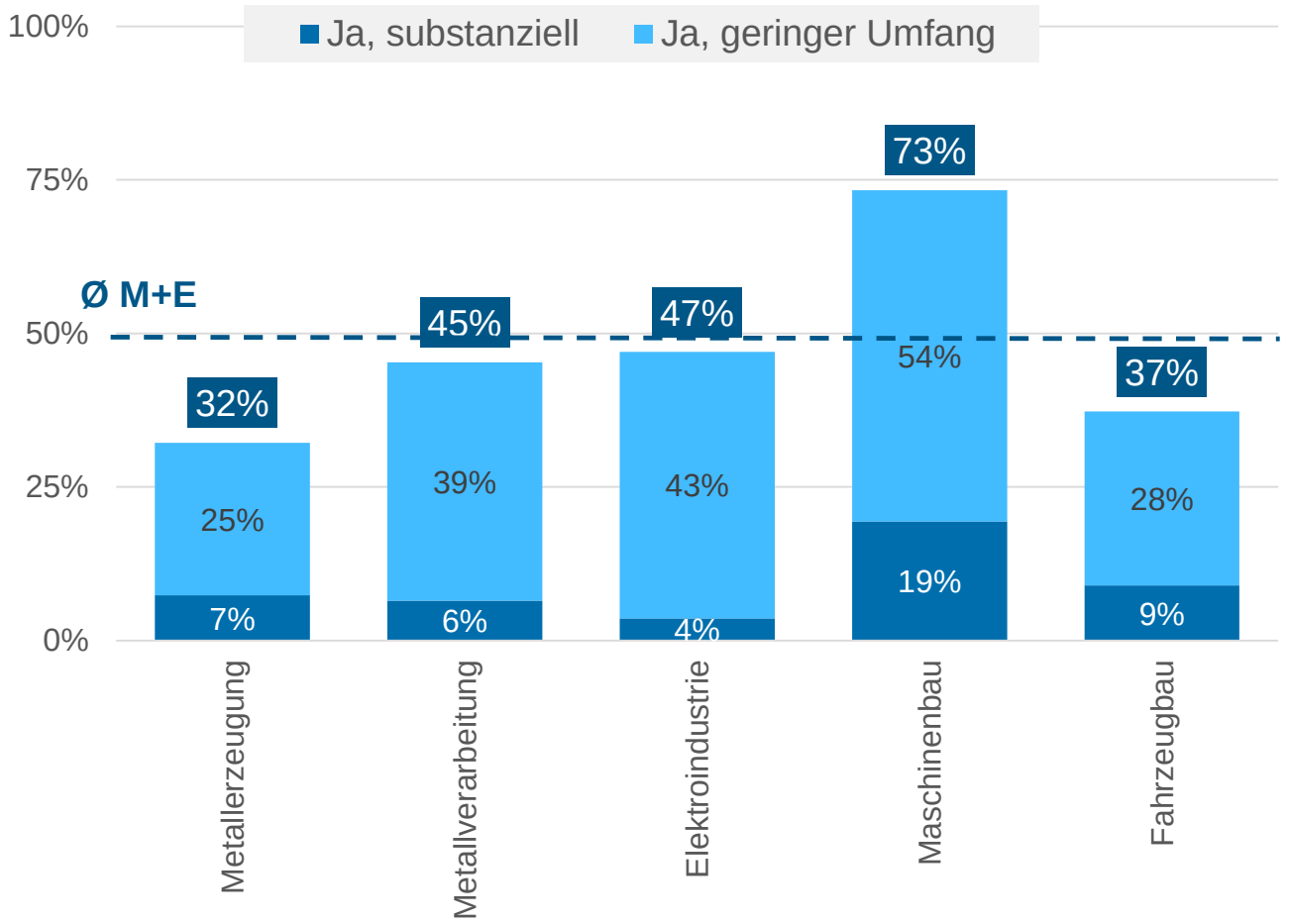
© Gesamtmetall

½ der M+E-Firmen mit Kundenbeziehungen – Maschinenbau am stärksten aktiv

Haben Sie Kunden in Russland, der Ukraine und Belarus?



N = 735

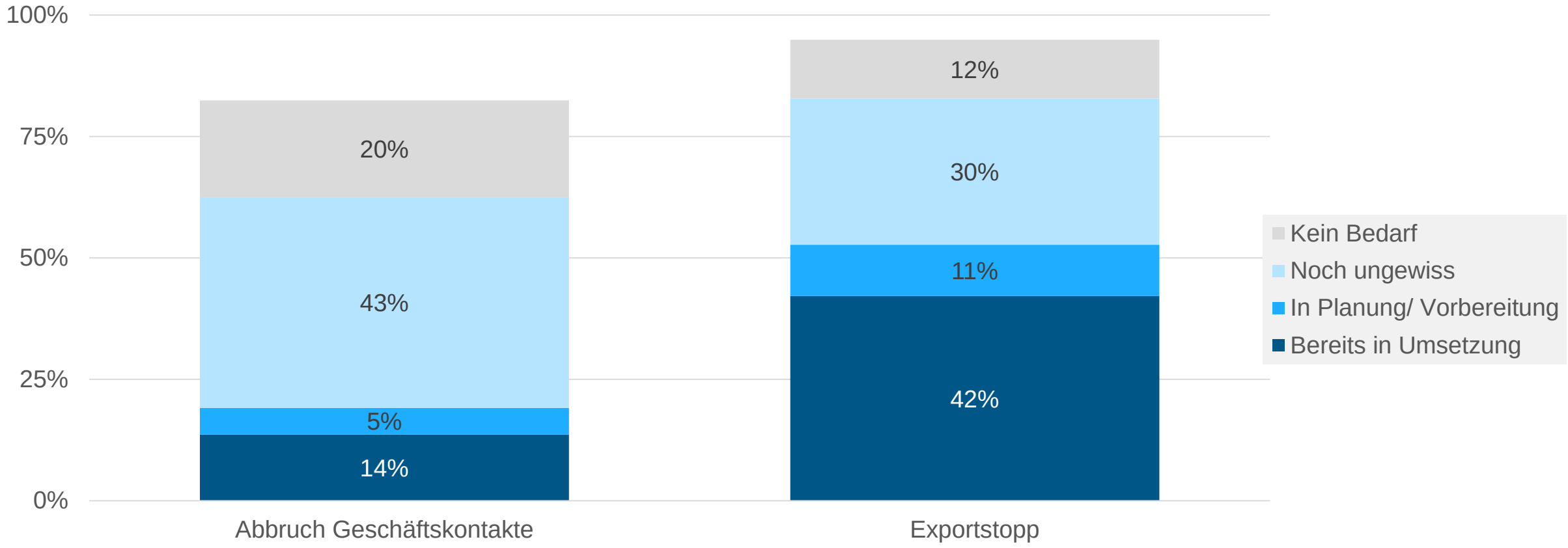


Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

© Gesamtmetall

Reaktionen: Fast die ½ der in Russland aktiven M+E-Firmen bereits mit Exportstopp

Wenn Sie Kundenbeziehungen zu Russland, der Ukraine und Belarus haben: Wie reagiert Ihr Betrieb bzw. plant zu reagieren?



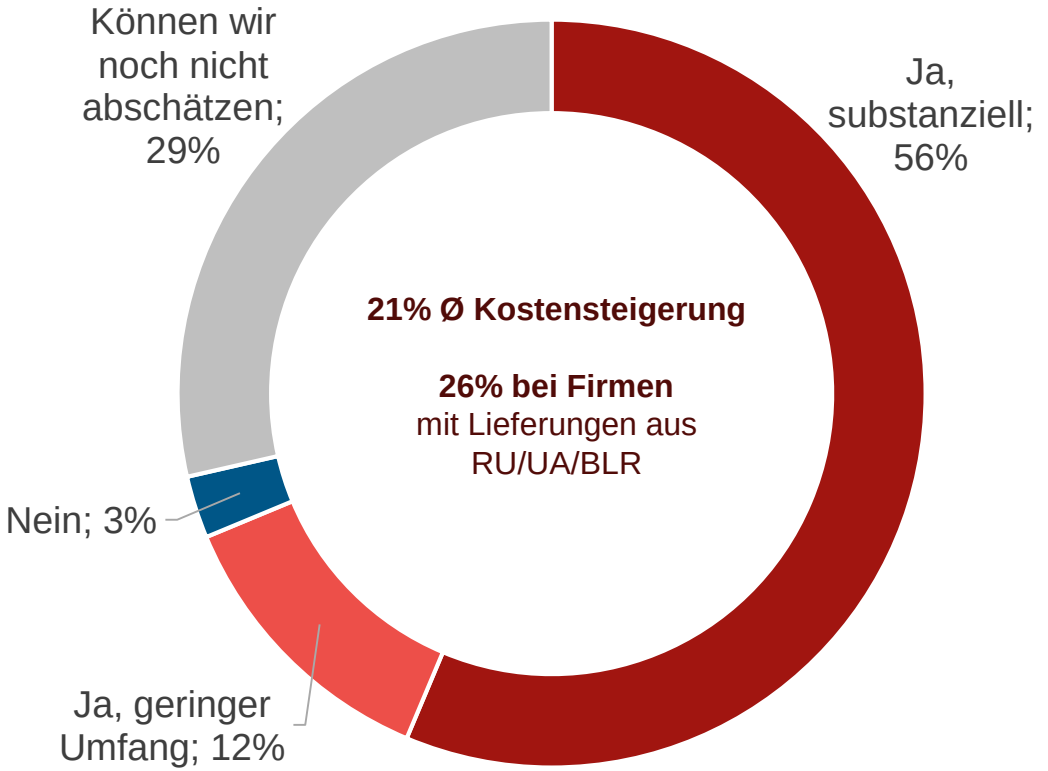
N = 256; Differenz zu 100% = keine Antwort

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

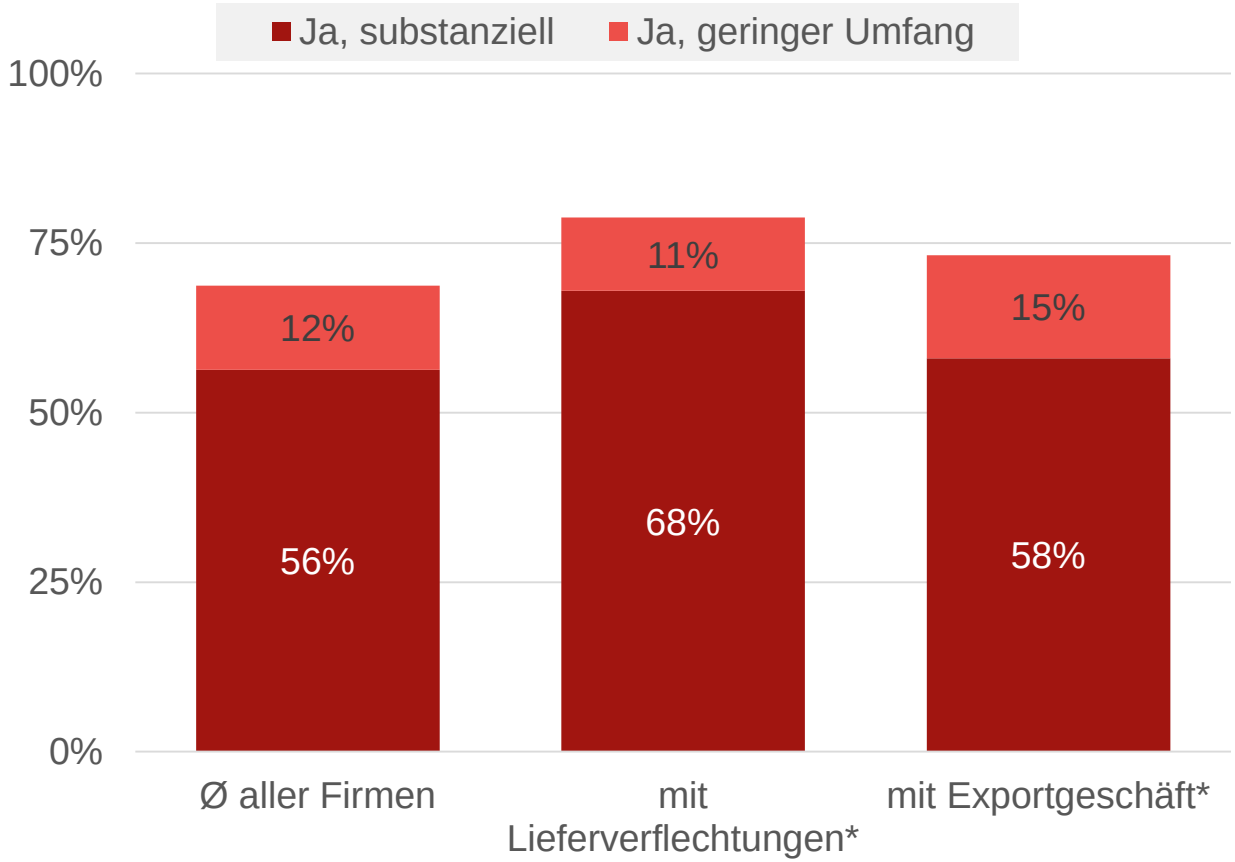
© Gesamtmetall

Einkäufe drohen sich flächendeckend erneut massiv zu verteuern

Erwarten Sie Kostensteigerungen im Einkauf?



N = 742



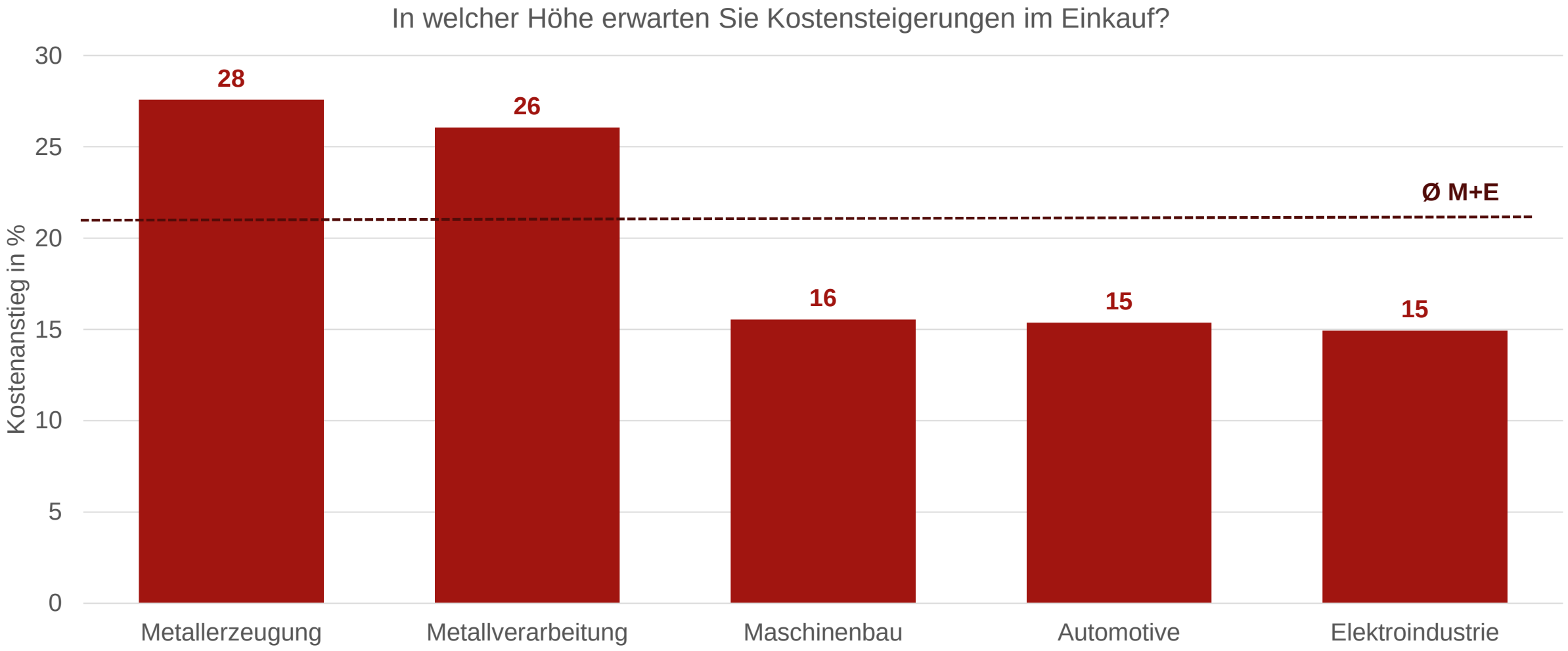
N = 742 *jeweils mit/nach Russland, Ukraine, Belarus

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

Metallbereich geht von Kostensteigerungen von über ein Viertel aus



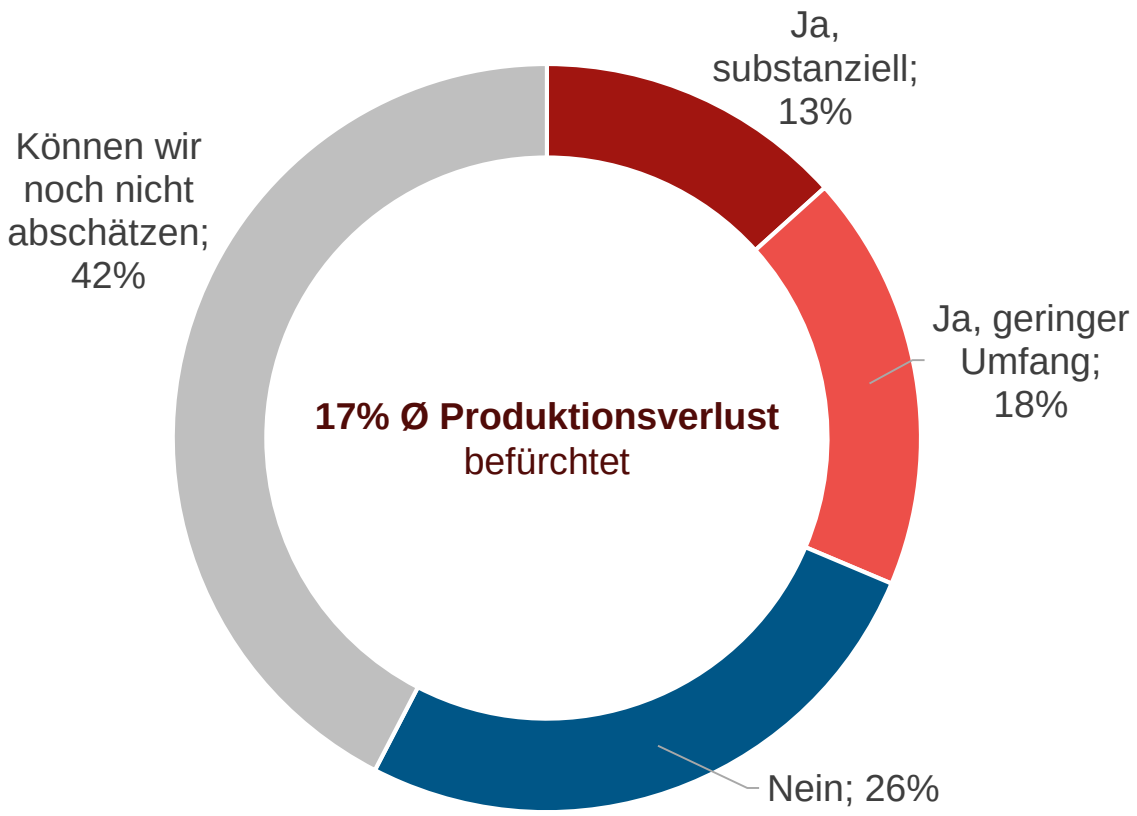
Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

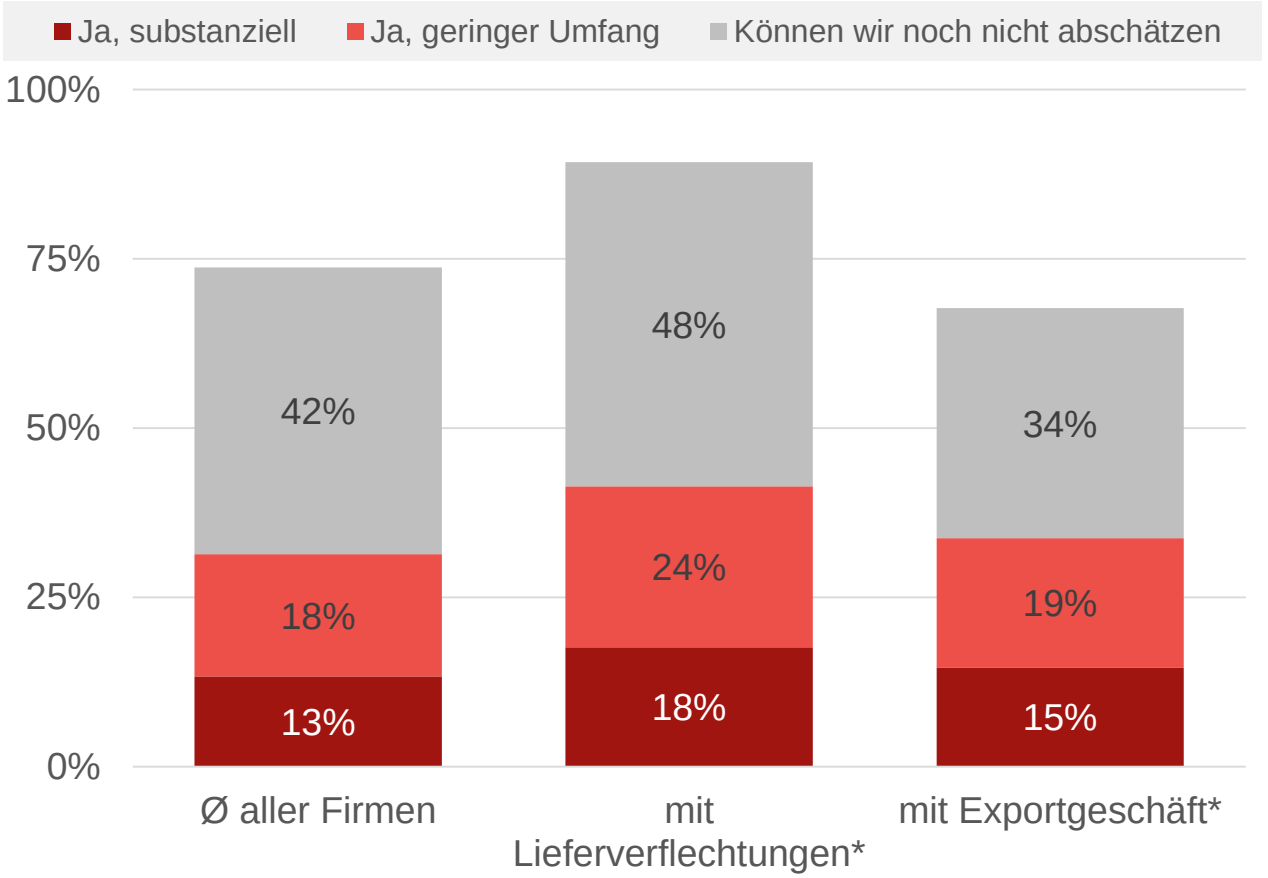
© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

Riesige Unsicherheiten zu Auswirkungen auf die künftige Produktionsfähigkeit

Befürchten Sie Produktionseinschränkungen in 2022?





N = 743 * jeweils mit/nach Russland, Ukraine, Belarus

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

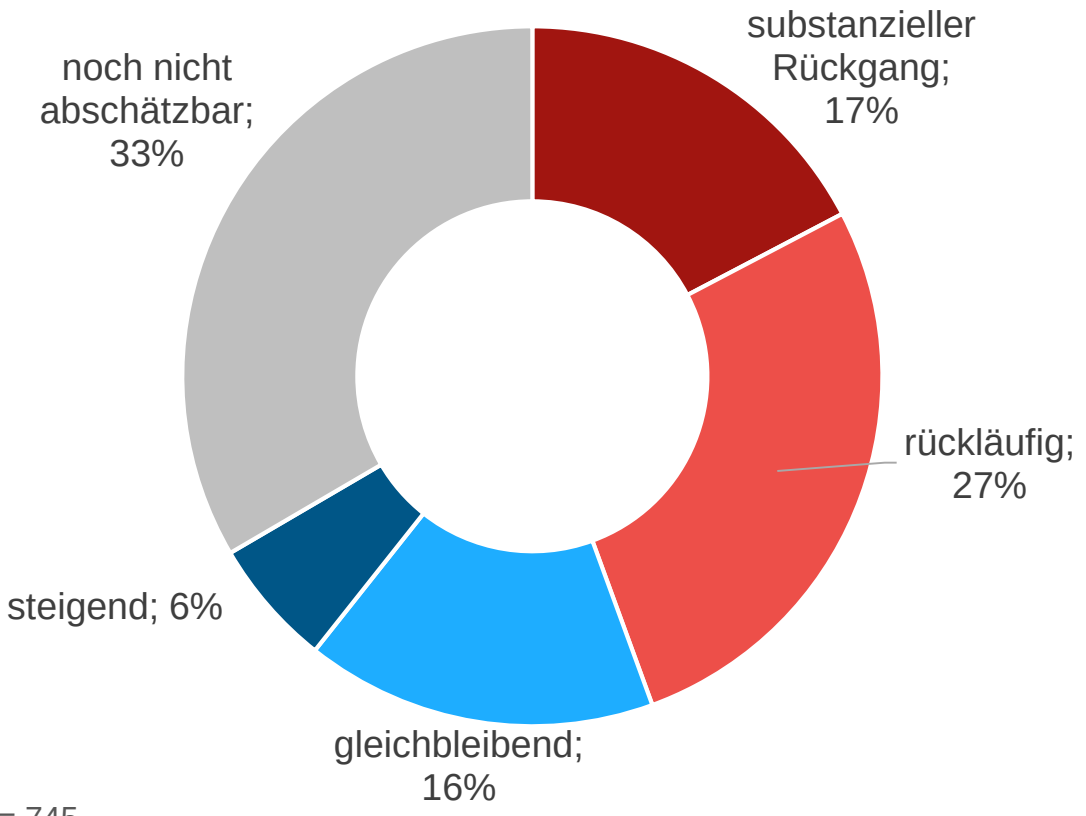
© Gesamtmetall

Ukraine-Krieg: Umfrage zur Betroffenheit der M+E-Industrie

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

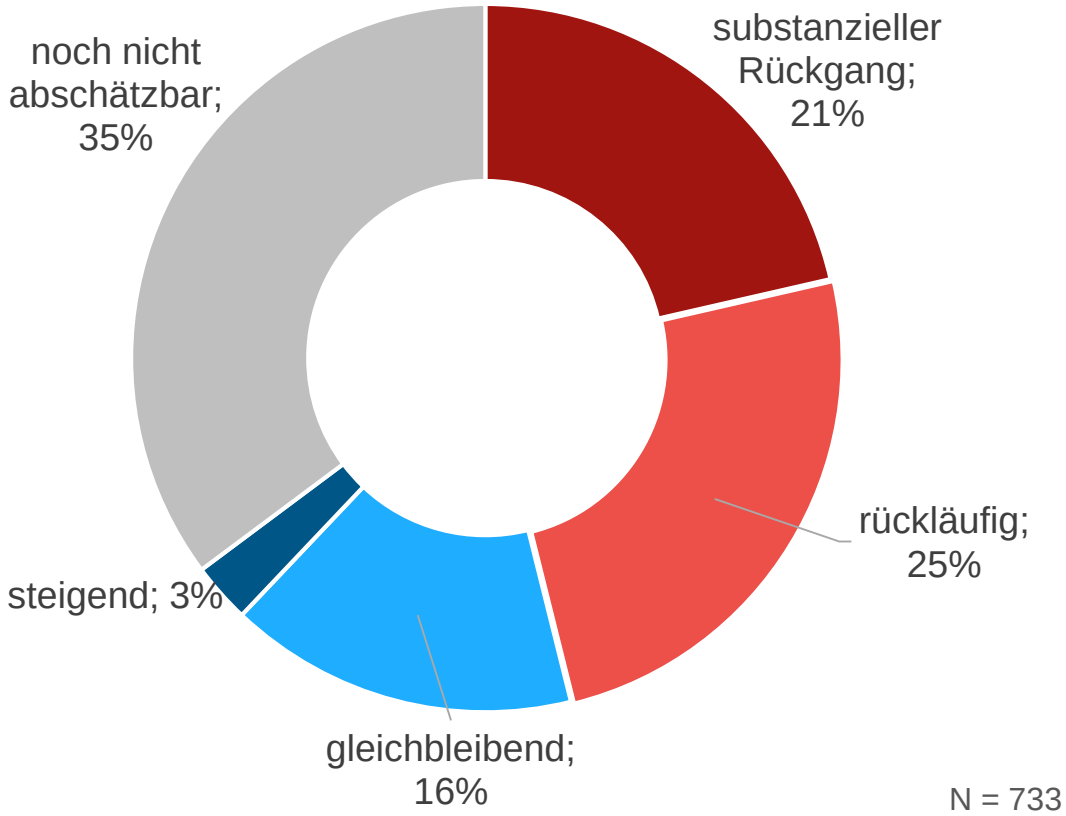
~ ½ der Firmen rechnet mit sinkenden Umsätzen & Gewinnen – hohe Unsicherheit

Umsatzerwartungen für 2022



N = 745

Gewinnerwartungen für 2022



N = 733

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

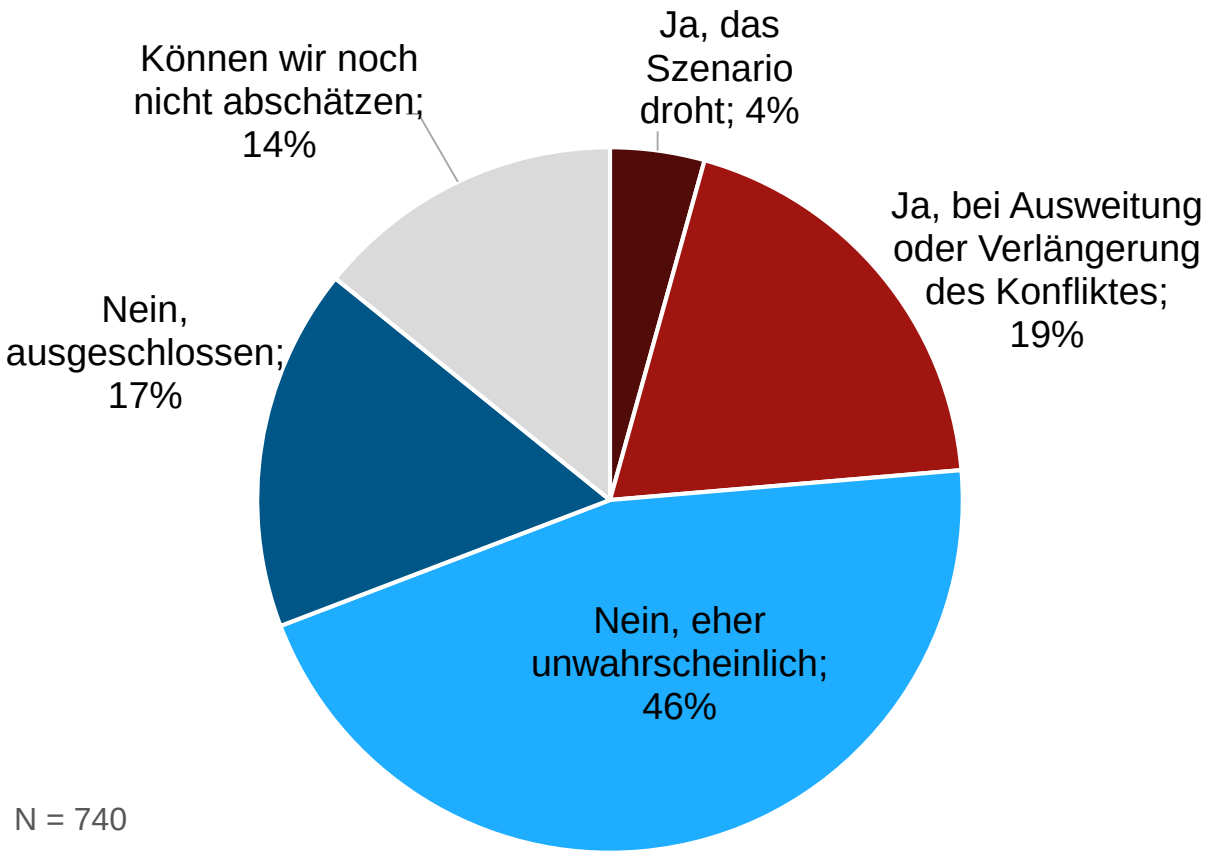
© Gesamtmetall

Ukraine-Krieg: Umfrage zur Betroffenheit der M+E-Industrie

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

Wirtschaftliche Gefährdung würde bei weiterer Intensivierung des Konfliktes sprunghaft steigen

Befürchten Sie, dass Ihr Betrieb wirtschaftlich gefährdet werden könnte?



N = 740

*jeweils mit/nach Russland, Ukraine, Belarus

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

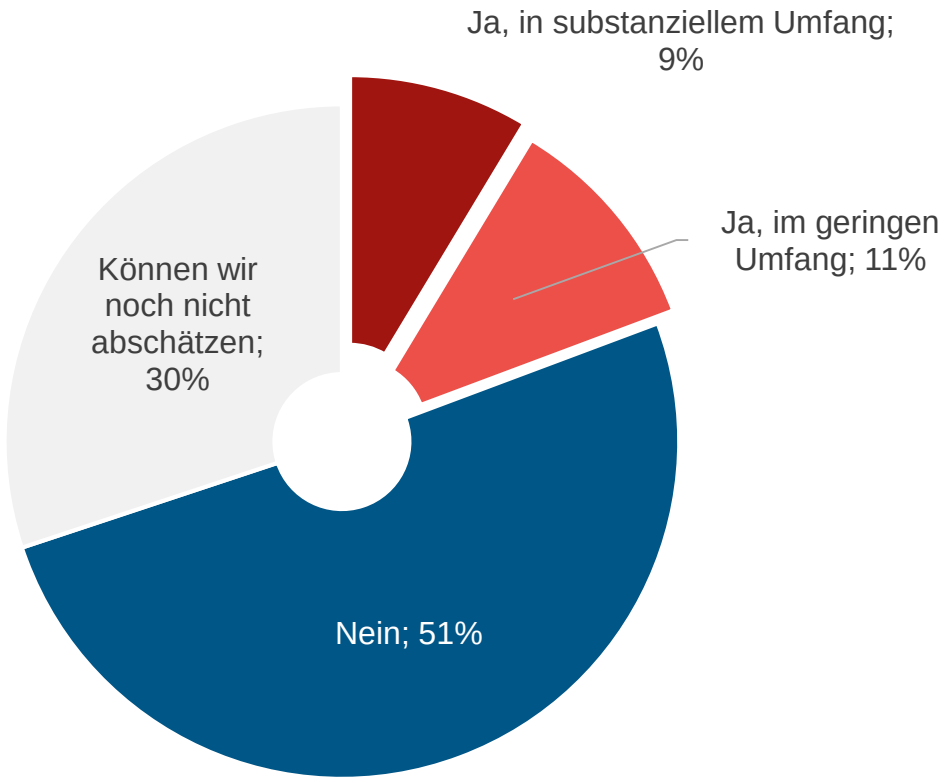
© Gesamtmetall

Ukraine-Krieg: Umfrage zur Betroffenheit der M+E-Industrie

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

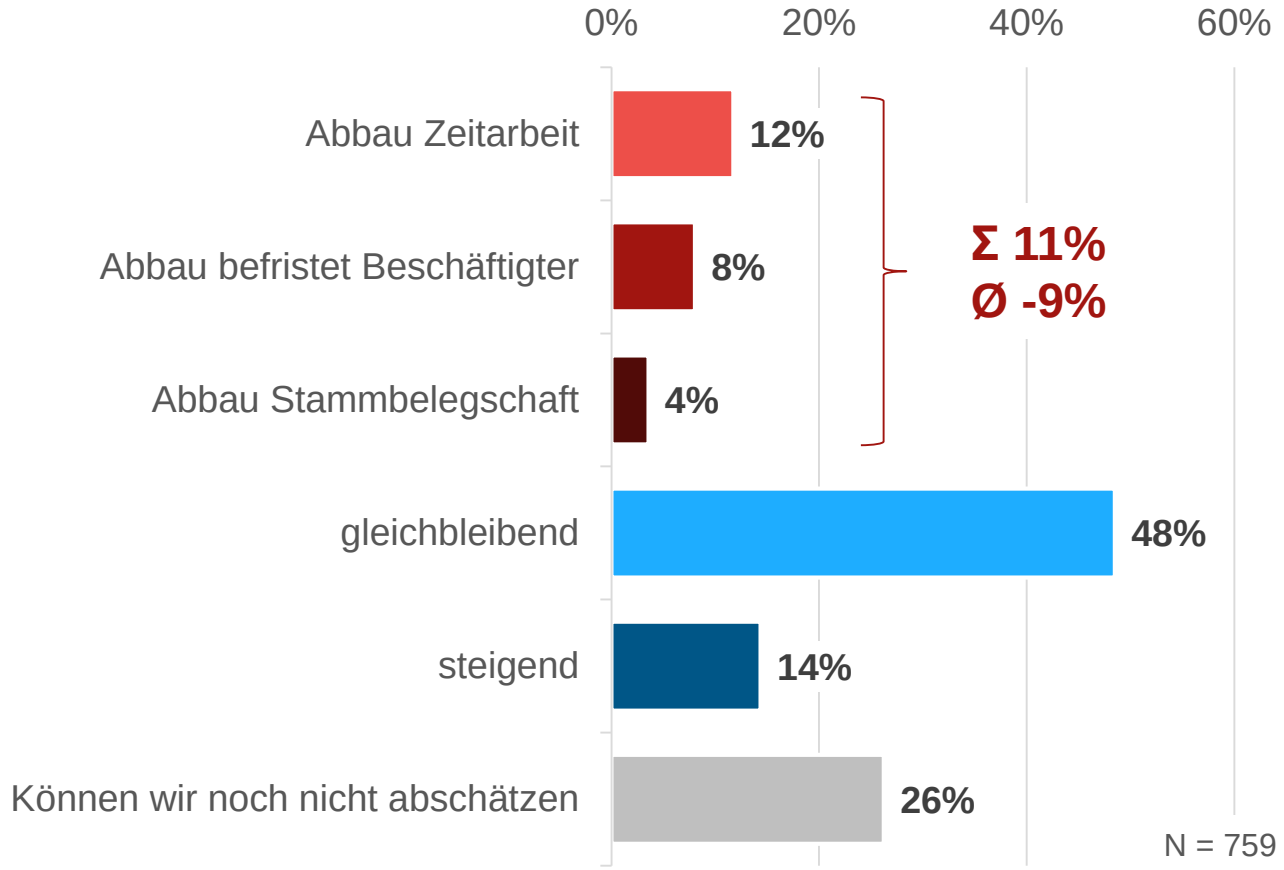
Firmen versuchen Personal (auch mit Kurzarbeit) zu halten – aber: 11% planen Anpassungen

Planen Sie Kurzarbeit?



N = 741

Personalpläne 2022



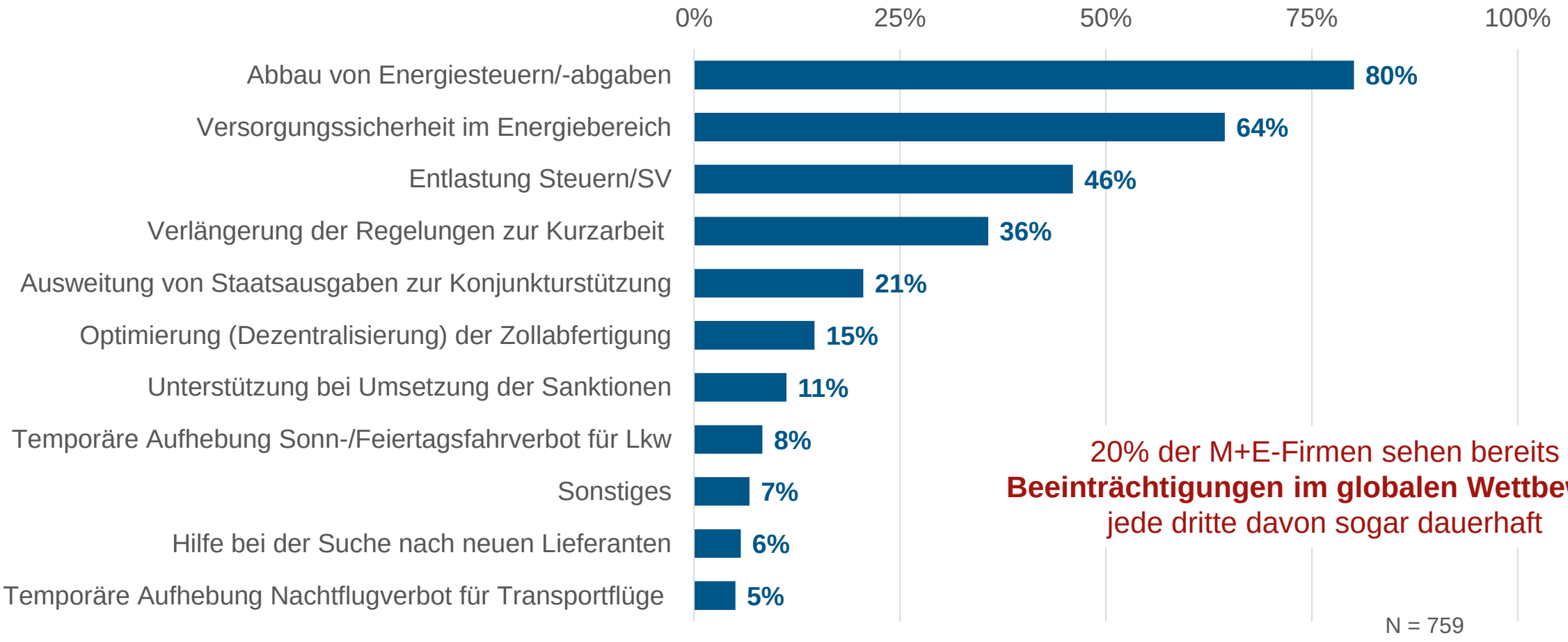
Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

Firmen fordern dringend Entlastungen & Versorgungssicherheit

Welche wirtschaftliche Unterstützung erwarten Sie von der Politik? *(bitte nennen Sie die 3 wichtigsten Punkte)*



20% der M+E-Firmen sehen bereits **Beeinträchtigungen im globalen Wettbewerb**, jede dritte davon sogar dauerhaft

Quelle: Gesamtmetall-Umfrage 04.-10.03.2022

© Gesamtmetall

Fazit (1/2): Region ist systemrelevanter Lieferant für deutsche M+E – Exportgeschäft dagegen in vielen Fällen schon gestoppt

- Mehr als jede 3. M+E-Firma (dar. 12% substanziell) bezieht Lieferungen aus RU/UA/BLR
  - stärkste Abhängigkeiten bei Eisen & Stahl, Erdgas sowie Metallen
    2/3 davon bereits von Lieferengpässen betroffen
    → bei 18% der Firmen ist Produktion schon beeinträchtigt
  - 38% können Lieferungen schwer bis überhaupt nicht substituieren
    → große Ungewissheit unter den restlichen betroffenen Unternehmen
    → genannte, nicht substituierbare Materialien vor allem Stahl (!), Nickel und Titan
- 50% der M+E-Firmen (dar. 10% substanziell) mit Kundenbeziehungen in RU/UA/BLR
  - Ø 4% des Jahresumsatzes betroffen
  - ½ der betroffenen Firmen hat Exporte gestoppt bzw. plant dies umzusetzen

© Gesamtmetall

Fazit (2/2): M+E droht massive Kostenexplosion und erneutes Rezessionsjahr

- 69% (dar. 56% substanziell) aller M+E-Firmen erwarten **Kostensteigerungen im Einkauf**
  - Ø 21% Kostensteigerungen bei betroffenen Firmen erwartet → überdurchschnittlich im Metallbereich und bei Lieferbeziehungen mit Russland
- 1/3 der Firmen rechnen bereits mit **Produktionsbeschränkungen,** 1/2 mit **Umsatz- & Gewinnrückgang**
  - Ø 17% Produktionsverlust bei betroffenen Firmen befürchtet
  - Aber: riesige Ungewissheit zu Folgen auf Produktion und Umsätze
- Firmen **versuchen Personal (20% mit Hilfe von Kurzarbeit) zu halten**
  - Aber: jedes vierte Unternehmen plant bereits Anpassungen
- 20% der M+E-Firmen berichten bereits über **Beeinträchtigungen im globalen Wettbewerb,**
  23% sehen sich (überwiegend bei einem intensivierten Konflikt) als **wirtschaftlich gefährdet** an
- Politik wird eindringlich zum Handeln aufgefordert
  - Schnellstmögliche **Kostenentlastung insb. bei Energie**
  - Gewährleistung von **Versorgungssicherheit**
  - Verlängerung der Regelungen zur **Kurzarbeit**
  - Administrative Unterstützung, insb. bei **Zollverfahren und Sanktionsumsetzung**

© Gesamtmetall